

# Der linke Filderkurier

Sascha Hoffmann, Herrenwaldstraße 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen

<http://www.agrarliga.de/dielinke>

Eigenhaus Immobilien  
Leinfelden-Echterdingen  
UG (haftungsbeschränkt)  
Herrenwaldstraße 1  
70771 Leinfelden-Echterdingen

01.07.2019

## Der linke Filderkurier (Ausgabe 3)

Hallo,

anbei informiere ich über die 3. Ausgabe vom linken Filderkurier.

Da zum Filderkurier auch eine Homepage gehört mit einem Videokanal, will ich an dieser Stelle einige Informationen zur (vermuteten) Herkunft der Klickzahlen schreiben. Die meisten Aufrufe bei YouTube (oder ähnlichen Videoportalen) dürften von den Anwendern stammen, die direkt informiert sind. Einen öffentlichen Charakter haben die meisten Videos nicht. Vom Umfang entspricht dies ungefähr einem monatlichen Abo.

Geht es um Videos mit einer überdurchschnittlichen Zahl von Aufrufen/Zuschauern, so dürfte es sich meistens von Aufrufen von Computern in Universitäten handeln. Bei Zugriffen von Notebooks in Netzwerken von Universitäten aus können doppelte Aufrufe, zum Beispiel mehrere Aufrufe an verschiedenen Tagen, nicht genau protokolliert werden. Dies könnte auch bei den Videos der Fall gewesen sein, die in letzter Zeit in der Presse und den Medien diskutiert wurden.

Nun einige Beschreibungen von Dateiformaten für die Zusammenfassung von mehreren Dateien. Verwendet werden gewöhnliche Dateien, welche dann die einzelnen Originaldateien in einer neuen Datei als Kopie beinhalten. Die Dateitabelle hat das gleiche Format wie die *Dateizuordnungstabelle* von üblichen Dateisystemen. Es können 60000 Dateien mit einer Größe von jeweils 2 Gigabyte zusammengefasst werden. Ursprünglich wurden diese Dateien als *Cabinet* bezeichnet (deutsch: Zusammenfassung) und mit der Dateiendung CAB abgekürzt. Dateien mit mehr als 2 Gigabyte werden in kleinere Teile aufgeteilt. Dieses Prinzip wird nicht nur wegen der Beschränkung auf 2 Gigabyte verwendet, sondern ist auch geeignet um die Datei auf mehrere Datenträger verteilen zu können. Dies war lange Zeit erforderlich wegen dem Einsatz von Disketten mit zum Beispiel 1,44 Megabyte Größe.

Eine Erweiterung stellt die Möglichkeit einer Kompression dar. In diesem Fall erhält man Dateien mit der Dateiendung ZIP. Bei dieser Kompressionsmethode werden mehrere Buchstaben

zusammengefasst. In einer einfachen Betrachtung werden 3 Buchstaben zu 1 Byte zusammengefasst. Die Buchstabenfolge „ein“ wird also zum Buchstaben „a“ zusammengefasst. Dabei wird für jede einzelne Datei eine neue *Wörterbuchtafel* verwendet. Bei 2 Dateien (oder mehr) in einer ZIP-Datei werden Wiederholungen immer nur in einer Datei verändert. Bei der 2. Datei wird dann ggf. eine andere *Wörterbuchtafel* angewendet.

Bei den meisten Dokumenten in ZIP-Dateien handelt es sich um Dateien für Schreibprogramme (am bekanntesten ist Microsoft Word). Der Inhalt sind meistens Texte, welche aus anderen Dokumenten (oder mittlerweile auch aus dem Internet) kopiert werden (Textauszüge). Bei diesen Dokumenten erhält man mit einer *Wörterbuchtafel* gute Ergebnisse bei einer Kompression für jede einzelne Datei.

Bei Musikdateien oder Videodateien erhält man mit einer *Wörterbuchtafel* keine guten Kompressionsraten. Bei 2 Musikdateien entstehen Wiederholungen bei einem direkten Vergleich von diesen Dateien. Dies ist mit dem Dateiformat ZIP allerdings nicht möglich, da durch eine Vermischung mehrerer Dateien eine einzelne Datei nicht mehr *erkennbar* ist. Stattdessen werden hierfür andere Dateiformate verwendet. Recht bekannt sind Dateien mit der Dateierweiterung RAR.

Um mehr als 60000 Dateien verwenden zu können, erlauben manche Programme als Erweiterung die Verwendung von mehreren Dateitabellen mit jeweils 60000 Dateieinträgen in einer einzelnen CAB-Datei oder ZIP-Datei. Hier gelten dann die üblichen Beschränkungen für Programmiersprachen. Dies sind i.d.R. 2 Millionen Dateien mit einer Größe von jeweils 2 Gigabyte (zusammen 4000 Terabyte).

Zum Schluss noch eine Erklärung zum Feld *BCC* in Emails. Eine gewöhnliche Email besteht aus einem *Header* und aus einem *Textbereich*. Im *Header* stehen allgemeine Informationen wie das Datum oder der Betreff und im *Header* steht auch die Liste der Empfänger. Die Liste wird erstellt aus den Feldern *Empfänger* und *CC* in den Emailclients oder den Weboberflächen.

Das Feld *BCC* ist kein Bestandteil vom *Header*, sondern es handelt sich um eine spezielle Auswertung der Liste von Emailadressen. Wie diese Liste ausgewertet wird, unterscheidet sich sehr stark von den Emailsystemen. Eine Definition gibt es nicht. Entsprechend ist auch nicht festgelegt, wie viele Emailadressen im Feld *BCC* verwendet werden können. Bei den privaten Emailadressen sollten nicht mehr als 40 Adressen verwendet werden.

An dieser Stelle noch die Anmerkung, dass die Verwendung von privaten Emailadressen für gewerbliche Zwecke bei den meisten Email Providern ohnehin verboten sein dürfte (steht in den *Allgemeinen Geschäftsbedingungen*).

Eine andere Möglichkeit, um mehrere Emailadressen gleichzeitig anschreiben zu können, stellen Verteiler dar. Verteiler sind aber ebenfalls spezielle Emailsysteme mit speziellen Bedingungen.

In der nächsten Ausgabe Nummer 4 werde ich verschiedene Dateiformate für Videodateien (zum Beispiel MP4) und die Anwendung von Datenbankservern (SQL) erklären.

Mit freundlichen Grüßen  
Sascha Hoffmann  
(Mitglied bei DIE LINKE. OV Filder)  
(stellvertretender Vorsitzender DIE LINKE. OV Filder)

# Der linke Filderkurier

## Rückantwort Ausgabe 3

Sascha Hoffmann  
Herrenwaldstraße 1  
70771 Leinfelden-Echterdingen

Name	Vorname
Straße	Hausnummer
Postleitzahl	Ort
Bestellung per Post (ankreuzen für weitere Informationen für Einzugsermächtigung) <input type="checkbox"/> Ja (1,50 Euro monatlich) <input type="checkbox"/> Nein	
Kommentare und Anmerkungen	

---

Datum und Ort

Unterschrift